



| <b><u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u></b>   |                                   | ja                           | nein  |                          |
|--|-----------------------------------|------------------------------|-------|--------------------------|
| <b>Kosten:</b>   | einmalige Kosten                  |                              |       | Betrag: EUR              |
|  | jährliche Folgekosten:            | Personalkosten               |       | Betrag: EUR              |
|  |                                   | Sachkosten<br>(Versicherung) |       | Betrag: 2.000 EUR        |
| <b>Zuschüsse</b>   | Wertsteigerung durch<br>Schenkung |                              |       | Betrag: ca. 1,8 Mio. EUR |
| <b>bzw.</b>  |                                   |                              |       |                          |
| <b>Beiträge:</b>   | laufende (jährlich)               |                              |       | Betrag: EUR              |
| <b>MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:</b>   |                                   |                              |       |                          |
| Städt. Haushalt  | VWH                               | VMH                          | Fipo: | 1.3211.5853.000          |
|  |                                   |                              |       | 1.3211.6410.000          |
| Stiftungs-Haushalt   | VWH                               | VMH                          | Fipo: |                          |
| Zur Verfügung stehende Mittel<br>(Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr): |                                   |                              |       | EUR                      |
| Noch bereitzustellen für Versicherung (HH<br>2016/17):                             |                                   |                              |       | 2.000 EUR                |
| Für Restaurierung HH 2016  |                                   |                              |       | 16.000 EUR               |
| Für Restaurierung HH 2017  |                                   |                              |       | 18.000 EUR               |
| Deckungsvorschlag:   |                                   |                              |       |                          |

### **Beschlussantrag:**

Die Schenkung der Sammlung aus den Händen des Freundeskreises zur Förderung des Zeppelin Museums e.V. im Wert von rund 1,8 Millionen Euro wird angenommen und geht in die städtischen Kunst- und Techniksammlung über. Die Sammlungsstücke werden durch die Stadt versichert. Ein Restaurierungs- und Unterhaltungsetat wird für den Doppelhaushalt 2016/17 vorgesehen.

### **Begründung:**

Der Freundeskreis zur Förderung des Zeppelin Museums e.V. ist zu 30 % Gesellschafter der Zeppelin Museum GmbH, die Stadt Friedrichshafen hält 70 % der Anteile. Der Freundeskreis sammelt seit 1987 Objekte rund um das Thema Zeppelin und stellt die Neuerwerbungen alle zwei Jahre im Zeppelin Museum aus. Allein zwischen 1987 und 2001 erwarb der Freundeskreis Exponate im Wert von rund 1 Millionen Euro, zwischen 2001 und 2015 museale Objekte im Wert von 370.000 Euro. Er konnte außerdem die in sich geschlossene Sammlung Hengstenberg für 51.000 Euro übernehmen.

In einem Schreiben vom 8. Juli 2015 boten der damalige Vorsitzende des Freundeskreises, Manfred Sauter, und sein damaliger Schatzmeister Walter Hofmann die Sammlung der Stadt aus versicherungstechnischen Gründen als Schenkung an. Praktisch alle Exponate des Freundeskreises werden bereits im Zeppelin Museum aufbewahrt, viele davon bereichern die Dauerausstellung oder wurden in den letzten Jahren in Wechsausstellungen gezeigt.

Viele Exponate aus der Sammlung befinden sich bereits in der Dauerausstellung des Museums. So etwa in der so genannten Wunderkammer, die laut Angaben des Zeppelin Museums zu etwa 80 % aus Exponaten der Freundeskreis-Sammlung besteht. Prominentestes Exponat der Sammlung ist der Maybach DS 8 Zeppelin, der unter der Rekonstruktion steht und nach Ankauf und Restaurierung mit 321.091,30 Euro angegeben wird.

Der Besitzstand soll aber nun geregelt werden, damit die Sammlung des Freundeskreises mit dem Übergang in die städtische Kunst- und Techniksammlung auch entsprechend versichert ist. Der Gesamtwert der Sammlung des Freundeskreises wird mit 1,8 Millionen Euro angesetzt und wurde aus den Ankaufssummen ermittelt.

Der Versicherungsbeitrag für die städtische Kunst- und Techniksammlung wird mit der Übernahme um 2.000 Euro per anno aufgestockt, da die Versicherungssumme etwa ein Promille des zu versichernden Wertes ausmacht. Das im städtischen Haushalt geführte Versicherungsbudget wurde für den Doppelhaushalt 2016/17 entsprechend angepasst.

Die Bestände, die vom Freundeskreis in enger Absprache mit dem Zeppelin Museum angeschafft wurden, umfassen einzigartiges Sammlungsgut und wichtige Quellen zu allen Aspekten der internationalen Luftschiffgeschichte, zur Industriegeschichte des Zeppelin-Konzern und der Stadt Friedrichshafen. Deshalb sind diese Bestände ein wesentlicher Grundpfeiler der wissenschaftlich-kritischen Arbeit des Museums, die in Forschungen, Ausstellungen, Publikationen oder Vorträge einfließt und letztendlich den Besucherinnen und Besuchern und einer weltweiten Fachwelt zu Gute kommen.

Ein Beispiel unter vielen ist die wichtige Abteilung zur Luftschiffahrt im Ersten Weltkrieg. Die Bereitschaft des Freundeskreises, schon seit Jahren zu diesem Thema in Exponate von großer historischer Aussagekraft wie persönliche Fotoalben, Tagebücher oder Ausrüstungsgegenstände zu investieren, hat es im Rahmen der Neukonzeption ermöglicht einen völlig neuen und zeitgemäßen Blick auf dieses lange vernachlässigte Thema zu richten.

Die Verwaltung sieht in der Annahme dieser Schenkung neben der erheblichen Wertsteigerung für die städtische Kunst- und Techniksammlung auch einen nicht bemessbaren ideellen Gewinn für die Bewahrung und Weiterentwicklung der Zeppelingeschichte und damit für die Stadt. Die Annahme der Schenkung setzt das Zeppelin Museum in die Lage, alle diese Exponate, die dort bereits nach dem Geschäftsbesorgungsvertrag und nach internationalen Museumsstandards erforscht und bewahrt werden, nun über ein städtisches Versicherungs- und Restaurierungsbudget dauerhaft für die Nachwelt zu erhalten.

Die Verwaltung empfiehlt daher die Annahme der Schenkung.